

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL



Sonderausgabe zum Jubiläum



# EDITORIAL

*Liebe Mitglieder und Freunde  
der Gesellschaft Zigeunerinsel,*

Auf den nächsten Seiten werden Sie viele  
Bilder sehen, zu denen man sagen könnte:  
„Mensch hat sich die Zeit verändert – oder  
die Gesichter.“

Viele Erinnerungen werden beim anschauen  
der nächsten Seiten wach werden und  
hoffentlich erkennt der eine oder andere  
noch sein Jugendbild!

Die nachfolgende Chronik zeigt Ihnen Bilder  
und Geschehnisse der letzten 100 Jahre  
Zigeunerinsel auf.

Mit drei kräftigen Tschä - Hoi!  
Ihr Werner Find



*Werner Find  
Schultheiß und Präsident*

# PRÄSIDENTEN



**Karl Single †**  
(1910 – 1912)



**Georg Schmetzer †**  
(1912 – 1922)



**Wilhelm Kruger †**  
(1923 – 1938)



**Anton Böhm †**  
(1938 – 1945)



**Paul Hauser †**  
(1951 – 1961)



**Ludwig Weiss †**  
(1962 – 1963)



**Hans Roederer †**  
(1963 – 1978)



**Eugen Hack †**  
(seit 1978 – 1982)



**Wolfgang Spies †**  
(1982 – 1984)



**Manfred Hambach**  
(1984 – 1988)



**Holger Götting**  
(1989 – 1990)



**Werner Find**  
(seit 1991)

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.

In diesem Jahr begeht die Zigeunerinsel Stuttgarter e.V. ihren 100sten Geburtstag.

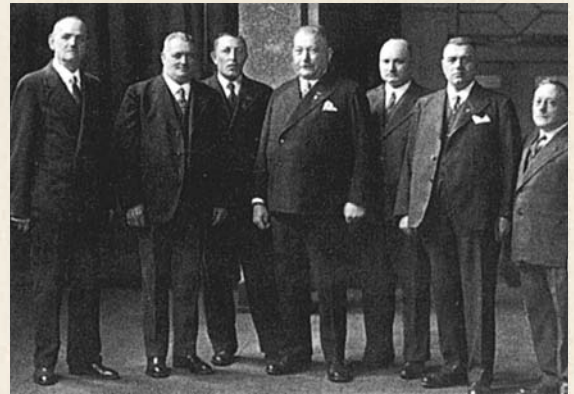
Voller Stolz können wir auf die in den vergangenen Jahrzehnten erzielten Erfolge zurückblicken. Von Anfang an hat sich unsere Gesellschaft der Fröhlichkeit, dem Humor und der Kameradschaft verschrieben. Das zeigte sich schon bei der Gründung, als der originale Name „Zigeunerinsel“ gewählt wurde.

Als im Januar 1910 einige Bürger des Stuttgarter Westens den Entschluss fassten, sich zu einer Gesellschaft für Geselligkeit und Frohsinn zu vereinen, fanden sie so regen Zuspruch, dass schon bei der Gründungsversammlung am 15. Februar 1910 sechzig Bürger des Stuttgarter Westens anwesend waren. Von Anfang an traditionsbewusst, knüpften die jungen Vereinigungen mit ihrer Namensgebung an die Vergangenheit an, die einstmalig kennzeichnend für den Stuttgarter Westen



Das Gründungsmitglied Nr. 1  
Schultheiß Wilhelm Kruger 1923-38

gewesen war. Denn das heutige Gebiet, das von Lerchen-, Trauben-, Kornberg-, Silberburg-, Falkert- und Seidenstraßen umschlossen wird, war nach überlieferten Aufzeichnungen im 17. und 18. Jahrhundert vom



fahrenden Volk der Zigeuner zum bevorzugten Lagerplatz gewählt worden, da es auf Grund eines herzoglichen Erlasses nicht innerhalb der Stadtmauern seine Zelte aufschlagen und mit seinen Wagen lagern durfte. Auf den Begriff Zigeunerinsel griffen deshalb auch 27 Gründungsmitglieder zurück, als sie nach bewährtem Vorbild für ihren damals noch jungen



Der Wagen der Maikönigin

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Ein 57. Geburtstag wird gefeiert. Der schlanke Herr in „Zivil“ in der Mitte: Hans Roederer.

Wohnbezirk einen Bürgerverein gründeten. Das geschah am 15. Februar 1910 im Nebenzimmer des bescheidenen Restaurants der Witwe Henrike Kälin in der Lerchenstraße 31. Die Gründer und ersten Mitglieder des Vereines waren meistens Bürger, die im begrenzten Gebiet der „Zigeunerinsel“ ihren Wohnsitz



Ein Baronenbegräbnis aus den früheren Jahren

hatten. Damit unterschieden sie sich von den echten Zigeunern, die überall und nirgendwo Zuhause waren. Nur eins hatten sie mit diesen „Vorfahren“ gemeinsam: Die Freude an Musik, Gesang und Fröhlichkeit. Die nachbarliche Verbundenheit, entstanden in gemeinsamer Kindheit, Schulzeit und Jugendjahren ursprünglich,



So feierte man in den 50er Jahren

bewirkte ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit. So entwickelte sich aus den kleinen Anfängen einer der größten Bürgervereine Stuttgarts, der zugleich seit Jahrzehnten als Repräsentant des Stuttgarter Westens gilt. Die selbst auferlegte kommunale Verantwortlichkeit für das Wohngebiet dokumentierte sich auch in den Amtsbezeichnungen, die sich die Vorstände gaben. Als Präsident wurde ein Schultheiß gewählt. Der zweite Mann hieß Bürgermeister, es gibt den Ratsschreiber, den Gemeinderechner, den Gemeindepfleger und natürlich einen Büttel. Der Gesamt-

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Oberbürgermeister Arnulf Klett im Gespräch mit Eugen Hack, Hans Horn und Hans Roederer (v.l.n.r.)

vorstand wurde als Gemeinderat bezeichnet und das Vereinslokal Rathaus. Bei der Gesellschaft Zigeunerinsel, deren erster Schultheiß Flaschnermeister Karl Singl aus der Lerchenstraße war, wird diese Tradition aufgelegt.



Willy Reichert: „Rettet Euch auf die Zigeunerinsel“

Karneval lag den Gründungsvätern der Gesellschaft Zigeunerinsel damals fern, ein Kappenabend am Fasnetsdienstag war das Höchste der närrischen Gefühle. Dafür wurde das ganze Jahr über fröhliche Gesel-

ligkeit gepflegt. „Mit ihren Veranstaltungen – es waren 10 bis 15 im Jahr – scheint die Neugründung den Zeitgeschmack ihrer Mitbürger getroffen zu haben. Stiftungsfeste, Herbst- und Weihnachtsfeiern, Kinderfeste und der besonders beliebte Festumzug im Monat Mai, wozu auch eine Maikönigin gekrönt wurde, gehörten zum festen Jahresprogramm“. Die Gesellschaft Zigeunerinsel war bald die beliebteste Gesellschaft über den Westen hinaus. Während sich nach 1918 die meisten alten Bürgervereine- und Gesellschaften auflösten, wuchs die Gesellschaft Zigeunerinsel und war 1924 die letzte im westlichen Stadtgebiet. Sie trug dem Rechnung und nannte sich nun Bürgerverein.

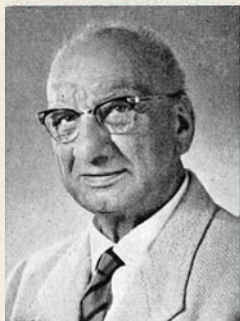
Die homogene soziale Mitgliederstruktur – überwiegend waren es Selbstständige – und der familiären Zusammenhalt im Verein ließen auch härtere Zeiten überstehen, bis 1933 die nationalsozialistischen Machthaber das Vereinswesen gleichschalteten und viele Aktivitäten erstickten. Das Ende für den Bürgerverein



Der Spielmannszug der GZ beim Umzug in Aubigny sur Nère 1980

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.

bedeutete dies jedoch nicht. Wohl musste er 1934 auf der Hauptversammlung seine Selbstauflösung beschließen und Lösung des Namens im Vereinsregister beantragen. Als privater Verein – die Zigeunerinsel nannte sich wieder Gesellschaft – wurde das Vereinsleben aber so erfolgreich fortgesetzt, das der Mit-



Ludwig Heckner  
Ehrenmitglied



gliederbestand sich bis 1938 sogar erhöhte. Der zweite Weltkrieg brachte dann doch den Zusammenbruch des Vereins. Viele Mitglieder mussten an die Front, und bei den Bombenangriffen im Juli und September 1944, von denen der Stuttgarter Westen besonders betroffen war, ging alles verloren, was der Verein besaß. Nach dem Krieg gab es ein allgemeines Vereinsverbot, und es dauerte schließlich bis zum 7. Juli 1951, dass sich wieder Mitglieder der Zigeunerinsel zusammenfanden und die Wiederbelebung des Vereins beschlossen.



1986 / 87 Verleihung des Goldenen Mikrophons an Roberto Blanco

Durch Initiative des Bürgers Paul Peper trafen sich am 7. Juli 1951 erstmalig nach dem Krieg ehemalige Mitglieder bei Bürger Lauser in der Silberburgstraße 62 B. Um das weitere Vereingesehen wieder in Gang zu bringen, wurde ein Ausschuss gewählt.

Als Vorstand wurde Paul Hauser; Epp Erwin als Bürgermeister und als Ratsschreiber Gärtner, Max; Gemeindepfleger Albert Jung, Vergnügungsleiter Ottmar Seibold der 1. Mitgliederhaupt – Versammlung nach der Neugründung vorgeschlagen. Hierzu waren noch mehrere Treffen notwendig und am 20. Juli 1951 konnte bei der Sitzung in der Wohnung von Bürger Heppeler in der Falkerstraße der Termin für die Gründerversammlung am 8. September 1951 in der Gaststätte „Lauser“ Silberburgstraße 62 B festgelegt werden. Hierbei wurde Bei-

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Die Zigeuner in Adelaide, Australien 1986

träge (monatlich 0,50 DM) Aufnahme-modus, keine Gebühr aber eine Mitgliedsbürge, Satzung zur Meldung beim Amtsgericht Stuttgart Vereinsregister Nr. 863 neu (am 14.03.1956 getätigt), Durchführung des Kinderfestes, Sommernachtsfestes und Weihnachtsfeier in Verbindung mit einem Liederbuch behandelt. Am 10. November 1951 waren in der Gesellschaft wieder 103 Mitglieder zu Hause. Die



Helmut Schreiber genannt „Kalang“ Ehrenmitglied

Anschrift des Vereins wurde wie flogt festgelegt: Gesellschaft Zigeunerinsel 1910 Stuttgart – West; Rathaus Falkerstraße bei Heppeler. Die Gründerversammlung wurde nach einer Spende von einigen Flaschen

Wein von Bürgermeister Erwin Epp mit den Worten geschlossen: „Auf ihr Bürger ans Werk, die Grundmauern stehen noch! Die 30 erschienen Mitglieder wählten Paul Hauser zum ersten Schultheißen der Nachkriegszeit. In der Stuttgarter Zeitung stand tags darauf: „Die Zigeunerinsel lebt wieder auf“. „Paul Hauser war es vergönnt, zehn Jahre lang die Zigeunerinsel zu führen und mit sicherem Blick für das richtige die Vereinsziele, ohne alte Traditionen über Bord zu werfen, mit neuen Inhalten zu füllen. Ihm ist es zu verdanken, daß die Zigeunerinsel 1960, im 50 Jahr ihres Bestehens, bereits 600 Mitglieder hatte.“ Unser Bürgerverein entschloss sich, dem Zug der Zeit entsprechend, das karnevalistische Brauchtum mehr in den Vordergrund zu stellen. Ein erster Schritt hierzu war die Aufstellung einer Tanzgarde im Jahre 1955 und eines Spielmannszugs im Jahre 1958. Damit war der Weg frei zu größeren Veranstaltungen im Höhenrestaurant Schönblick und in der Liedkranzhalle Botnang. Eini-





# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Abflug der Zigeuner 1988 in die USA

ge Jahre später folgten dann die ganz großen Veranstaltungen in der Stuttgarter Liederhalle. Zugleich mit dieser erfreulichen Entwicklung hat auch die Mitgliederzahl einen starken Aufschwung genommen. Heute sind es nicht



Eugen Hack überreicht das Goldene Mikrophon an Harald Junke

mehr nur Bürger aus dem Stuttgarter Westen, die zu unseren Anhängern zählen, sondern Einwohner aus allen Stadtteilen Stuttgarts und darüber hinaus aus dem gesamten Bundesgebiet. Das zeigt sich immer wieder bei den vielen Veranstaltungen, zu denen wir im Karneval gebeten werden. Müssen doch die Aktiven unserer Gesellschaft in jedem Jahr zwischen Dreikönigstag und Aschermittwoch an 50 bis 60 Veranstaltungen teilnehmen. Außerdem versammelt unsere Gesellschaft ihre Mitglieder und ihre vielen Freunde aus nah und fern bei den zahlreichen Veranstaltungen, die zum Jahresprogramm gehören, wie z.B. Vatertagsausflug, Jahresausflug, Kinder- und Sommerfest, Waldfest – Bärenschlößle, Herbstfahrt, Weihnachtsfeier, Auslandsreise.

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Die Große Garde im Csárdás-Kostüm 1972

Seit 1953 haben die Karnevalveranstaltungen der „Zigeunerinsel“ ein besonderes Profil dadurch bekommen, dass jedes Jahr ein eigenes Zigeuner – Prinzenpaar (Zigeunerbaron und Zigeunerbaronesse) für die Faschingszeit eingesetzt wird. Seit Jahren hat es sich eingebürgert, dass Baron und Baronesse musisch begabt sind und bei ihrem Auftritt ihr närrisches Volk mit Gesangsdarbietungen erfreuen. Es



Die Repräsentanten der Toronto-Zigeuner 1980

ist unserer Gesellschaft gelungen, für die Faschingsfeste, die zu den Hauptereignissen in unserem Jahresablauf geworden sind, einen eigenen Stil zu entwickeln. Ganz bewusst ist darauf verzichtet worden,

einfach nur nachzuahmen, was in den Hochburgen des rheinischen Karnevals jahrein, jahraus geboten wird. Wir haben einen eigenen Weg gefunden, der es verhindert, etwa in allzu gleichförmigen Wiederholungen zu verfallen. Auf unseren Prunkfesten entfachen wir mit immer neuen Überraschungen Fröhlichkeit und Heiterkeit, steigen wir die Stimmung unserer Gäste zu Jubel, Trubel und lachender Lebensfreude. Ein Höhepunkt jeder karneva-



Man nannte sie damals noch die „Jugendgruppe“, die jungen Gardemädchen 1975 unter der Leitung von Lya Falck

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



*Christine Röder, Baronesse  
und Gesangsstar*



*'s Luisle, über lange Jahre  
und bis ins hohe Alter dabei  
und in der Bütt*

listischen Veranstaltung ist immer der Auftritt der Tanzgarde. Es ist uns in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, viele junge Mädchen, die Freude am Gardentanz zeigten, für unsere Tanzgarde zu gewinnen. In ihren farbenprächtigen Uniformen haben sie bei Auftritten die Besucher immer wieder begeistert und mit ihren gekonnten Tänzen oft die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hingerissen.



*Der Spielmannszug und die Garde beim Auftritt in Disney World,  
Florida, USA*

Von einem Ballettmeister ausgebildet, zeigten sie ihr großes Können nicht nur bei eigenen Veranstaltungen, sondern auch bei befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes und bei den verschiedenen Tanzturnieren. Mehrere Europameisterschaften, Deutsche Meisterschaften und Württembergische Meisterschaften waren das Ergebnis ihrer unermüdlichen Arbeit. Ebenso wichtig wie die Tanzgarde ist bei Veranstaltungen unserer Gesellschaft das Auftreten des Spielmann-



*Sloggi in der Bütt'*



*Karle Dipele aus Deutschlands  
letztem Zipfele 1983*

zugs. Im Laufe der Jahre entwickelte er sich zu einem hervorragenden Klangkörper, der sich bei den vielen Auftritten im In- und Ausland großes Ansehen und große Anerkennung erwarb. Bei jedem Auftreten in der Öffentlichkeit wurde er wegen seines hervorragenden Spiels begeistert gefeiert. Auch er hatte mehrere Deutsche- und Landesmeistertitel, sowie Europapokale errungen. Im Jahre 1977 wurde unser Jugendspielmannszug aufgestellt, der dem großen Spielmannszug nicht nachste-

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



*Sloggi beim Kübelesrennen  
als Schieber*



*Werner Find und dr' Groiner  
(Kurt Wilhelm)*

hen will und durch unermüdliche Arbeit heute bereits Beachtliches leistet. Die großen Prunk- und Fremdensitzungen, welche alljährlich in der Stuttgarter Liederhalle stattfinden, sind zu einem feste Begriff im gesellschaftlichen Leben Stuttgarts geworden und haben den Ruf als Zigeunerinsel weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Die Verleihung des „Goldenen Mikrofons“ ist der beste Beweis für die Leistungsstärke der Gesellschaft.



*Amalie Hechelmaier, gestützt  
von Elferrat Horst Osterloh 1988*

Berühmte Namen tragen diese Auszeichnungen: Unter anderem Günter Freund, Josefina Baker, Karel Gott, Marlene Charell, Jean-Claude Pascal, Gotthilf Fischer, Dunja Rajter, Margot Werner, Freddy Quinn,



*Capten Jack und Sloggi*



*Frau Wäaber und Oberbürgermeister Dr. Wolfigsng Schuter*

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



Roberto Blanco, Harald Juhnke, u.a. Die Zigeunerinsel hat ihrem Ruf als „Zigeuner“ alle Ehre gemacht. Auslandsreisen in viele Länder und Kontinente wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt, überall war die Zigeunerinsel ein Botschafter des Frohsinns und des guten Humors. Völkerverbindende Freundschaften wurden geschlossen, die auch heute noch gehegt und gepflegt werden. Um nur einige Länder zu nennen: Kanada, Australien, Brasilien, Süd- und Südwestafrika, überall konnte die Zigeunerinsel Freunde für Stuttgart und die Bundesrepublik gewinnen. In Toronto/Kanada wurde 1969 sogar eine Untergruppe unserer

Gesellschaft, die „Toronter Zigeuner“ gegründet, die ihr 40 - jähriges Jubiläum 2009 feiern konnte. Zu Beginn des neuen Jahrtausends kam noch die Brauchtumsgruppe „Stuttgarter Hutzelmännlein“ dazu und rundete das Gesamtbild der Gesellschaft ab. Gesellschaft Zigeunerinsel hat sich im deutschen und europäischen Karneval einen hervorragenden Ruf erworben. Sie ist aber auch stolz darauf, ältester Bürgerverein des Stuttgarter Westens zu sein und damit Erbe und Verpflichtung der Gründungsväter bis heute bewahrt zu haben. Geselligkeit und Frohsinn sind Vereinsziel geblieben und wird, wie bisher auch den Weg in die Zukunft beschreiten!

# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.



# 100 JAHRE ZIGEUNERINSEL E.V.





**Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart e.V.  
Ältester Bürgerverein des Stuttgarter Westens**

Forststraße 51 A  
70176 Stuttgart

Telefon 0711 6365133  
Telefax 0711 6365166

Zum 100-jährigen Bestehen,  
haben wir gesehen,  
die Zigeunerinsel hat's weit gebracht,  
und es geht weiter, Tag und Nacht,  
Darum Zigeuner auf –  
legt noch ein paar Jahre drauf!

